




Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, den 27.10.2006

Zwei Wochen Praktikum im Bundestag Mit Stipendium von früh bis spät an Rossmanns Seite

Vom 16. bis zum 27. Oktober besuchte der Elmshorner Bismarckschüler Veit Lehmann das Bundestagsbüro des Kreis-Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann. Der Gymnasiast im 13. Jahrgang absolvierte dort im Rahmen eines Stipendiums der Walter-Stich Stiftung, das er für besondere Leistungen und besonderes schulisches Engagement erhalten hat, ein zweiwöchiges Praktikum. Da die Großeltern in Berlin wohnen, war für eine kostengünstige Unterkunft gesorgt. Der Bismarckschüler lernte den Alltag eines Bundestagsabgeordneten kennen, mit allem was dazu gehört: Fraktionssitzungen, Gespräche mit Fachpolitikern, Lobbyisten und Journalisten und nicht zu vergessen, Arbeitstage die früh beginnen und weit in die Nacht reichen. „Besonders beeindruckt hat mich die Vielseitigkeit, die von einem Abgeordneten verlangt wird. Sich in kurzer Zeit in komplexe Themen einzuar-

beiten, tausend Termine wahrzunehmen und dabei immer noch auf die Öffentlichkeitsarbeit zu achten.“

So begann der Tag für Veit Lehmann oft um 7 Uhr morgens z.B. mit einem Gewerkschaftlichen Frühstück, bei dem schon zu früher Stunde wichtige Themen wie z.B. der Mindestlohn erörtert wurden. Veit Lehmann begleitete Dr. Rossmann bei nahezu jedem Termin, ausgenommen die Plenarsitzungen, die nur von der Besucherebene aus beobachtet werden dürfen. Doch auch typische Bürotätigkeiten, wie z.B. Recherchearbeit zum Kyoto-Protokoll, Kopieren oder diktierte Texte abtippen, lernte er kennen. Nicht zu unterschätzen ist die Rolle der drei Mitarbeiterinnen, die tagtäglich Berge von Aufgaben bewältigen müssen und Dr. Rossmann den Rücken freihalten.

Als besonderes Ereignis erlebte der Bismarckschüler auch den Besuch eines ausländischen Staatsgastes, der vor dem Brandenburger Tor von Berlins Regierendem Bürgermeister mit Ehren empfangen wurde.

„Wenn man hier länger arbeitet, scheint man eine entspannte Einstellung zu all den Dingen zu bekommen, aber für mich war es beeindruckend, viele großen Politiker einmal zu sehen oder in einer schwarzen Limousine vorgefahren zu werden“, sagt der 18 Jährige. „Einmal stand ich im Abgeordnetenrestaurant in der Schlange hinter Hans Eichel und aus lauter Ehrfurcht habe ich dann auch das Hühnerfrikassee genommen.“

Der Rückblick auf zwei Wochen Spannung und Politik fällt für Veit Lehmann positiv aus: „Ich hatte das beste Praktikum, was man sich wünschen kann und will eigentlich noch gar nicht weg. Bloß mein Vater wird schon ungeduldig, der wartet nämlich auf seine Krawatten, die ich mir von ihm geliehen habe.“ Die positive Bilanz be-

ruht auf Gegenseitigkeit: „Veit hat als sehr aufgeweckter, interessierter und hilfsbereiter junger Mann einen sehr guten Eindruck bei uns hinterlassen. Wir würden ihn am liebsten hier behalten“ betont Anna Alexandrakis, die Berliner Büroleiterin von Dr. Ernst Dieter Rossmann.

Photo: Dr. Ernst Dieter Rossmann und die Büroleiterin Anna Alexandrakis verabschieden Veit Lehmann mit guten Worten und den besten Wünschen für seine Zukunft